

Dr. Eberhard Heller
Redakteur der Zeitschrift EINSICHT

Riefhofweg 4
82544 Ergertshausen
Tel./Fax: 08171 - 28816
den 1.8.1998

Dr. Eberhard Heller, Riedhofweg 4, 82544 Ergertshausen

Herrn
Claus Jäger
Am Hang 18
88239 - Wangen i.Allg-Deuchelried

Sehr geehrter Herr Jäger,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben, welches ich als verantwortlicher Redakteur der Zeitschrift EINSICHT gerne beantworte. Der verstorbene Erzbischof Ngo-dinh-Thuc war nicht 'geistig verwirrter' oder 'krankhafter' als Sie sind, der Sie doch mit Ihren Attacken gegen die Beratungsscheine auch recht seltsame Opposition einschlagen: gegen die Dt. Bischofskonferenz mit ihrem Vorsitzenden Lehmann (die inzwischen den Brief von Joh. Paul II. zur Pharce hat verkommen lassen), gegen die führenden Politiker der sog. "C"-Parteien - unter ihnen auch der 'Katholik' Steuber -, gegen Bundeskanzler Helmut Kohl... und wollen Sie auch gescheiter sein als Bundespräsident Herzog, einen qualifizierten Juristen?

Um was geht es? Wir haben nach der Einführung der Liturgiereform das neue Meßformular, welches von Paul VI. promulgiert worden war, den sog. N.O.M., theologisch minutiös untersucht und sind zu dem Ergebnis gekommen, daß es wegen dogmatischer Defekte ungültig ist - zu einem ähnlichen Resultat kam auch eine Kommission unter den Kardinälen Bacci und Ottaviani - und daß deswegen sein Promulgator, Paul VI., Häretiker ist. Und ein "Papa haereticus depositus erst" (Bellarmin). Dies ist kath. Lehre! S.E. Ngo-dinh-Thuc - ausgestattet bereits mit einem "Blankoscheck" Pius XI. und dreifacher Doktor der Theologie - hat diesen Fall eines "Papa haereticus" nur für die katholischen Gläubigen verbindlich festgestellt!

Im übrigen können wir doch eigentlich nicht so ganz schief liegen, wenn selbst Kard. Ratzinger folgendes schreibt: Nach seinem Urteil war das Resultat dieser Reform Pauls VI. "in seiner konkreten Verwirklichung keine Neubelebung, **sondern eine Verwüstung**". (Vorwort zu Gamber, Klaus "Die Liturgiereform" Le Barroux 1992, S. 6) - In seiner neuesten Publikation "La mia vita, ricordi 1927-1997" ("Mein Leben - Erinnerungen 1927-1997") Rom 1997, Ediz. Paoline, äußert sich Ratzinger noch deutlicher: "Ich bin überzeugt, daß die kirchliche Krise, in der wir uns heute befinden, zum großen Teil **vom Zusammenbruch der Liturgie** herrührt. Ich war bestürzt über die Ächtung des alten Missale, zumal es eine solche Entwicklung noch nie in der Liturgiegeschichte gegeben hatte. Die Konsequenzen dieses Bruches in der Liturgiegeschichte konnten nur tragisch sein (...) All dies hatte für uns einen äußerst schweren Schaden zur Folge."

N.b. zu meiner Person: soweit ich weiß, war ich wohl der erste, der als Vorsitzender der neu gegründeten Dt. Zentrumspartei in Bayern 1986 den dt. Bischöfen schriftlich vorgeworfen hat, daß der Beratungsschein eine Tötungslizenz ist.

Noch etwas: Was meinen Sie wohl, warum Herr Dr. Helmut Kohl für die Abtreibung hat stimmen können, ohne dafür öffentlich exkommuniziert zu werden... und Lehmann ungestraft Luther einen Kirchenlehrer nennen kann, der als Ketzer von der Kirche verurteilt wurde. Es lohnt sich zu lernen, eins und eins zusammenzuzählen, will sagen,

über die religiöse Revolution, die vor Ihren Augen abläuft, etwas mehr zu wissen. Ich bin Ihnen dabei gerne behilflich, allein schon deshalb, um Ihr Engagement in der Abtreibungsfrage, welches ich sehr schätze, welches aber ohne Kenntnis der theologischen Positionen im sog. deutschen Episkopat ineffektiv bleiben muß, transparenter zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen